

Gottesdienst an Pfingstsonntag, 23.5.2021

Lied: Schmückt das Fest mit Maien (ELKG 107)

Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an, denn der Geist der Gnaden / hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn! Nehmt ihn ein, so wird sein Schein / euch mit Licht und Heil erfüllen / und den Kummer stillen.

Tröster der Betrübten, Siegel der Geliebten, Geist voll Rat und Tat, starker Gottesfinger, Friedensüberbringer, Licht auf unserm Pfad: gib uns Kraft und Lebenssaft, lass uns deine teuren Gaben / zur Genüge laben.

Güldner Himmelsregen, schütte deinen Segen / auf der Kirche Feld; lasse Ströme fließen, die das Land begießen, wo dein Wort hinfällt, und verleih, dass es gedeih, hundertfältig Früchte bringe, alles ihm gelinge.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Machtvoll ist Gottes Geist an Pfingsten in diese Welt gekommen. Er will uns und unsere Kirche durchdringen und das Antlitz der Erde erneuern. Im Licht des Pfingstfestes merken wir, dass unser Leben manchmal von manch anderem Geist beherrscht wird:

vom Geist der Sorge und der Verzagtheit,
vom Geist der Ichsucht und der Lieblosigkeit.

Darum bitten wir Gott, dass er uns vergibt und erneuert
und beten:

G.: Allmächtiger Gott, lieber Vater im Himmel, immer wieder sind wir unsere Wege ohne Dich gegangen, wollten frei sein und alles selbst bestimmen.

Doch so sind wir nur in Abhängigkeiten geraten, die unser Leben verderben.

Erneuere uns durch Deinen Geist, dass wir Deine Liebe und Fürsorge immer besser erkennen, alte Gedanken und Gewohnheiten aufgeben und uns ganz in Deine Hand geben.

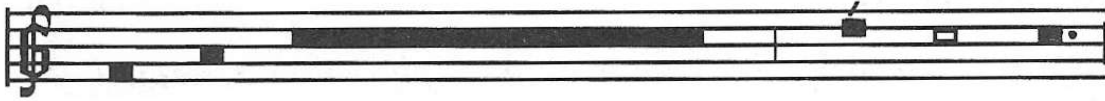
Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

043

(Farbe: rot) Pfingstsonntag

Introitus

5. Psalmton



(A) Der Geist des HERRN erfüllt den
Erdkreis, Halle- / lu - ja, *



und der das All umfaßt kennt
jede Sprache, / Hal - le - lu - ja.
(Weish. 1, 7)

(Ps) Die Rechte des HERRN ist er- / höhet; *
die Rechte des / HERRN behält den Sieg.

Dies ist der Tag, den der / HERR macht; *
laßt uns an ihm / freuen und fröhlich sein.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des / HERREN! *
Wir segnen euch, die ihr vom / Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns er- / leuchtet. * Schmückt
das Fest mit Maien bis an die / Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich / danke dir; *
mein Gott, ich / will dich preisen. (Ps. 118, 16. 24. 26–28)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Kyrie



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.



Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.



Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü-ber uns.

Gloria: Großer Gott, wir loben dich (ELKG 508, 1)

*Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.*

Tagesgebet:

Herr,
Schöpfer der Welt, Erlöser der Menschheit, Kraft des Lebens.
Unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.
Deine Gemeinde ist ratlos und schwach, bis dein Geist
Gegenwart wird.
So bitten wir dich in dieser Stunde:
Komm zu uns mit der Kraft deines Geistes.
Befreie uns von Sorgen und Angst,
von Unglauben und Mutlosigkeit.
Lass uns Worte hören, die unser Leben hell machen
und unsere Zuversicht stärken.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: Apostelgeschichte 2,1-21

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer?

Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache?
Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!

Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages;

sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weisagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf;

die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.

Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden."

Nicaenisches Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren
vor aller Zeit:

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er
vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Lied: Komm, Heiliger Geist (ELKG 98, 1-2)

*Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnaden Gut /
deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn, dein brennend Lieb ent-
zünd in ihn'. O Herr, durch deines Lichtes Glanz / zum Glauben
du versammelt hast / das Volk aus aller Welt Zungen. Das sei dir,
Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja.*

*Du heiliges Licht, edler Hort, lass leuchten uns des Lebens
Wort / und lehr uns Gott recht erkennen, von Herzen Vater ihn
nennen. O Herr, behüt vor fremder Lehr, dass wir nicht Meister
suchen mehr / denn Jesus mit rechtem Glauben / und ihm aus
ganzer Macht vertrauen. Halleluja, Halleluja.*

Predigt: 1. Mose 11,1-9

Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.
Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im
Lande Schinar und wohnten daselbst.
Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel

streichen und brennen! - und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel

und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde.

Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten.

Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun.

Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe!

So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen.

Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.

Lied: Komm, o komm, du Geist des Lebens (ELKG 106,1-3)

Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit, deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein / in dem dunklen Herzen sein.

Gib in unser Herz und Sinnen / Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts beginnen / als nur, was dein Wille sucht; dein Erkenntnis werde groß / und mach uns von Irrtum los.

Lass uns stets dein Zeugnis fühlen, dass wir Gottes Kinder sind, die auf ihn alleine zielen, wenn sich Not und Drangsal find't, denn des Vaters liebe Rut / ist uns allewege gut.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott. Wir danken dir, dass du dir in allen Ländern der Erde eine Kirche berufen hast. Die Beherrschten und die Herrschenden dürfen Zeugen deiner Herrlichkeit sein.

Die dem Tod Geweihten dürfen dein Leben verkündigen.

Die Elenden und Schwachen dürfen in der Kraft deines Geistes

für Frieden und Gerechtigkeit kämpfen.

I: Wir bitten dich für alle, die in Angst, Unterdrückung und Not leben.

Für die Kranken, die Verzweifelten und die Sterbenden.

Für die Arbeitslosen und für die Armen.

Für die Hungernden, für die Gefangenen, für die Gefolterten.

Für alle, die unter dem Wüten des Krieges leiden.

Gib Frieden, wo Kampf und Ausbeutung herrschen.

Schenke Gerechtigkeit, wo Unrecht und Gewalt menschliches Leben zerstören.

II: Wir bitten dich für alle, die in Staat und Kirche,

in Wirtschaft und Wissenschaft Verantwortung tragen.

Dass sie vor Wahn bewahrt bleiben und die Wahrheit erkennen.

Dass sie ihre Macht nicht missbrauchen,
sondern sich dem Recht unterordnen.

Mach alle Menschen mutig, dass sie vor dir ihr Leid klagen,
dass sie überall in der Welt Leben schützen.

III: Wir bitten dich für die Kirche in allen Ländern
und auch bei uns, dass sie zum Bekenntnis fähig
und zum Zeugnis bereit wird.

Befreie sie aus der Angst vor den Herrschenden
und aus der Angst vor Veränderungen,

reiß sie heraus aus der Anpassung an das bequeme Leben.

Lass deine Zeugen Worte der Wahrheit finden
und Taten der Liebe tun.

Schenke allen, die an dich glauben, Mut und Tapferkeit
und Geduld.

Wir bitten dich, dass dein heiliger Geist deine Gemeinden
in allen Konfessionen eins mache in deiner Wahrheit und uns alle
stärke und fest behalte in deinem Wort und Glauben bis an unser
Ende.

L: Ewiger und allmächtiger Gott.

Du allein kannst dem Bösen wehren.

Du allein kannst uns von allem Widerstreben gegen deine Liebe
befreien.

Du allein kannst Himmel und Erde, Wasser und Luft und alle
Kreaturen deiner unendlichen Gnade am Leben erhalten.

Herr über Leben und Tod, bringe dein Reich zu uns,

damit Frieden und Gerechtigkeit bei uns herrschen. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Herr, bewahr auch unsern Glauben (ELKG 106, 7-8)

*Herr, bewahr auch unsern Glauben, dass kein Teufel,
Tod noch Spott / uns denselben möge rauben. Du bist
unser Schutz und Gott; sagt das Fleisch gleich immer Nein,
lass dein Wort gewisser sein.*

*Wenn wir endlich sollen sterben, so versichre uns je mehr /
als des Himmelreiches Erben / jener Herrlichkeit und Ehr,
die uns unser Gott erkiest / und nicht auszusprechen ist.*

Nachspiel

Der Spruch für diesen Festtag:

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist
geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4, 6)

Die nächsten Gottesdienste:

24.5., Pfingstmontag:

11.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Melanchthonwiese (MA)

11.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche (HD)

Die Kollekten heute:

Für den Darlehensdienst und die Gemeindegarbeit